



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 57 (ehem. Geb. Nr. 83, 83A und 83B)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, mit massivem Sockel und Kellergewölbe (Nr. 83); dahinter angebaute ehemalige einstockige Fachwerkscheuer (Nr. 83A), verputzt, mit massivem Sockel. Das Wohnhaus, das bereits im 17. Jahrhundert genannt ist, hatte ursprünglich eine eingerichtete Scheuer. 1805 erfolgte ein Umbau des Gebäudes mit dem Anbau der separaten Scheuer dahinter.

- 1660 Der Maurer Hans Jacob App besitzt: *"Ain Behausung, Hoffreithen, Scheuren und Keller, oben in der Statt, zwischen Herrn Johann Heinrich Dreyschings Gartten und Jonas Bissen Wittib Hoffstatt"*. Dazu gehört: *"Eine Hoffstatt allda sambt der Zuegehördt, oben in der Statt uff der Neckherseiten, von alt Hans Wägner oder Jacob Daischen herrührend ..."*.
- 1685 Das Anwesen geht samt der "Hofstatt" an den Schwiegersohn Hans Philipp Gaist (Geist). Als nächster Eigentümer des Anwesens und der Hofstatt ist der Fischer Hans Heinrich Wörner verzeichnet.
- 1738 Das Anwesen geht an die fünf Erben des Georg Heinrich Wörner, die Kinder und Schwiegersöhne: Hans Georg Wörner, Theodor Rupprecht zu Marbach, Israel Eyler, Caspar Saussele und die Witwe des Georg Heinrich Wörner.
- 1739 Das Anwesen wird von den Erben verkauft an die Miterbin Witwe Wörner und deren zweiten Ehemann, den Fischer Johannes Veigel.
- 1764 Das Anwesen wird verkauft an Gottlieb Theußinger (Deisinger): *"Eine Behausung, Scheuren und Keller oben in der Stadt, auf der Neckarseite, neben dem Stadthof und Gottfried Appen ... drey Ruthen Kuchingartten dabey, hinter dem Haus"*.
- 1771 Das Anwesen wird verkauft an den Schuster Johann Friedrich Semmler.
- 1776 Johann Friedrich Semmler überläßt die Hälfte des Anwesens dem Sohn Gottlieb Friedrich Semmler, teils schenkungsweise und teils kaufweise.
- 1783 Johann Friedrich Semmler verkauft seine Hälfte des Anwesens an den Schwiegersohn, den Schuhmacher Ludwig Friedrich Bürkle.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Oben in der Stadt. Ob der Schloß-Gaß. Nr. 83 - Ein Haus, und Scheuer mit einem Keller, unter einem Tach, neben Bürgermeister Schäfers Garten, an der Straß"*.
- 1805 Gottlieb Friedrich Semmler verkauft seine Hälfte an jung Johann Heinrich Zeihle, Weingärtner. Der Eintrag im Feuerversicherungskataster wird von anderer Hand geändert und ergänzt: *"Nr. 83 - Ein Haus, mit einem Keller, neben Bürgermeister Schäfers Garten an der Straß". Nr. 83A - Die Scheuer steht besonder mit einem*



Besigheimer Häuserbuch

- eigenen Tach*". Das Wohnhaus - vorher mit eingerichteter Scheuer - wird damals umgebaut und eine separate Scheuer Nr. 83A wird hinten an das Haus angebaut.
- 1826 Schuhmacher Bürkles Witwe gibt ihre Hälfte dem Sohn Johann Georg Bürkle, der diese *"von der Mutter an Zahlungs statt für seine Forderungen erhalten"*.
- 1829 Heinrich Zeihle verkauft seine Hälfte des Gartens an den Nachbarn Christoph Brettschneider.
- 1839 Johann Georg Bürkle verkauft seine Hälfte an den Sohn, den Weingärtner Jacob Bürkle.
- 1840 Die Haushälfte des Heinrich Zeihle wird aus dessen Nachlass verkauft an Christian Joos, Conrads Sohn.
- 1860 Christian Joos verkauft seine Hälfte an Friedrich Schmid, Soldat.
- 1863 Weingärtner Bürkle übergibt seine Hälfte dem Sohn jung Jacob Bürkle, Weingärtner.
- 1877 Jacob Bürkle lässt auf seiner eigenen Gartenparzelle hinter der Scheuer einen Stall Nr. 83B errichten. Im gleichen Jahr kauft Friedrich Schmid 6 qm Dunglege von der Oberamtspflege hinzu.
- 1878 Die Witwe des Soldaten Schmid verkauft ihre Hälfte an den Weingärtner Christian Joos, Gottlobs Sohn.
- 1898 Jacob Bürkle vererbt seine Hälfte des Anwesens dem Sohn Gottlieb Bürkle, Weingärtner. Beschreibung des Anwesens: *"Nr. 83 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (62 qm), Nr. 83A - Scheuer an das Haus angebaut (74 qm), Winkel nördlich an der Scheuer (5 qm), dergl. mit Nr. 84 gemeinschaftlich (6 qm), Dunglege (6 qm), Nr. 83B - Stall (14 qm), Hofraum (39 qm)"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.